

Es musste ja wieder so kommen

Nami/Zorro

Von 182

Kapitel 6: Hoffnung

ist ja schon gut ich beeil mich^^

Der nächste Morgen brach an. Die Sonne wollte sich nicht so recht zeigen. still und von Wolken verdeckt, bahnte sie sich ihren Weg nach oben. Ein eisiger Wind kam auf. Nami spürte es, sie wachte auf. "Ein Wetterumschwung" sie rieb sich die Augen und sah zu Zorro. Immer noch unverändert. Sie musst gestern einfach eingeschlafen sein. Das ganze hatte sie wohl schwerer mitgenommen, als sie gedacht hatte. Seine Verbände waren leicht rot. "Die Wunde hat sich also immer noch nicht geschlossen. "Du musst durchhalten, Ich rette nur kurz die Crew, dann bin ich gleich wieder bei dir." Nami küsste ihn auf die Stirn und wagte noch einen kurzen Blick in den Spiegel. Sie sah furchtbar aus. Sie gab sich 5 Minuten um das schlimmste zu verbergen und öffnete dann die Tür. Noch einmal drehte sie sich um. "Nicht weglaufen" lächelnd zwinkerte sie Zorro zu. Etwas enttäuscht, schloss sie dann die Türe von außen. Was hatte sie erwartet, dass er sich aufsetzt und ihr verspricht hier auf sie zu warten. Sie schüttelte den Kopf und trommelte die Mannschaft zusammen.

"Wir müssen ablegen. Es zieht ein Sturm auf, wenn wir auf diesem Küstenabschnitt bleiben zerschellen wir. Auf der anderen Seite der Insel gibt es eine kleine Bucht umringt von Bergen, da dürften wir soweit sicher sein" Nami. Ohne wieder Worte packten alle mit an. Sie koordinierten das Schiff an die geplante Stelle und ankerten sicher. Nicht zu spät wie sich zeigte. Ein Taifun hatte sich aus den tiefen des Meeres erhoben, fegte und zerstörte alle Anlagestellen. Zog weiter, bis in die Stadt und löste sich schließlich auf. Die Insel bestand nicht aus viel mehr als dieser Stadt. Deren Erkennungszeichen einst die stolze Arena war. Nun war sie ein Trümmerhaufen und mit ihr war nun auch die Stadt zerstört. Eine Insel ohne Zukunft.

Die Strohhutbande bekam davon aber nichts mit. Sie waren abseits der Geschehnisse und gut geschützt von den Bergen.

"Chopper" rief ihn Nami, also sich die Crew wieder aufteilen wollte, um ihren Beschäftigungen nach zu gehen. "Zorros Verbände.." Nami. "Ich weiß, ich wollte gerade meine Sachen holen und nach ihm sehen. Ich hab gestern noch eine neue Salbe hergestellt. Ich hoffe sie wirkt soweit, wie ich mir das Vorstelle." Erklärte Chopper.

"Danke" sagte Nami und ging wieder Richtung Quartier. "Genau so wie ich ihn zurückgelassen habe" seufzte die Navigatorin also sie auf ihn zuging. Sie wusste nicht warum, aber sie hatte ein gutes Gefühl. Sie freute sich richtig. Sie kniete sich neben ihn und nahm seine linke Hand in ihre. Sie war warm. Nami hob seine Hand an und hielt sie sich an die rechte Wange. Ja, er wird es schaffen, alles wird in Ordnung kommen, sie wusste es einfach.

Chopper klopfte vorsichtshalber und betrat dann den Raum. Nami legte seine Hand zurück und setzte sich auf. Beide machten sich an die Arbeit. Als die letzten Verbände, bevor die Wunde zum Vorschein kam, weggenommen wurden, verzog Nami das Gesicht und sah weg. Es sah immer noch schrecklich aus. Getrocknetes dunkles Blut das sich als Klumpen an der Wunde angesetzt hatten. Dazwischen frisches helles Blut, das sich wie ein grausamer Bergbach seinen Weg bahnte. Chopper reinigte die Wunde. Nami brachte ihm Wasser, aber zusehen konnte sie nicht, als Chopper neue Nähte setzte, sie konnte es nicht ertragen. Der Elch hatte es geschafft, er hatte nun endlich die Wunde schließen können. Grinsend sah er zu Nami. Diese sah auf Zorros Oberkörper. Er sah eigentlich aus wie vorher, die Naht hatte sich um 1-2 Stiche verlängert, aber sonst genau wie vorher. Die Navigatorin grinste zurück. Sicherheitshalber bandagierten sie ihn noch mal ein, um die Nähte zu unterstützen. "Danke Chopper" sagte Nami fröhlich, als sie fertig waren. Der Elch grinste etwas verlegen. "Ach was, außerdem hat er es noch nicht geschafft. Die Verletzung haben wir im Griff, aber ob es nicht schon zu spät ist kann ich nicht sagen. Der Rest liegt bei ihm. Wenn er nicht bald die Augen öffnet.." Chopper war wieder ernst. "Das wird er" Nami war zuversichtlich. Erst diese Eingebung, diese Glücksgefühle und jetzt war auch endlich alles mit der Wunde in Ordnung. Ja Heute würde er aufwachen, bestimmt.